

Endre Szemerédi

Endre Szemerédi wurde am 21. August 1940 in Budapest in Ungarn geboren. Er ist Forschungsbeauftragter am Alfréd-Rényi-Institut für Mathematik an der ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest. Seit 1986 ist er Professor für Informatik an der Rutgers University in New Jersey, USA.

Szemerédi war Gastdozent an der Stanford University (1974), McGill University, Montreal (1980), University of South Carolina (1981–1983) und University of Chicago (1985–1986). Von 1987 bis 1988 war er Fairchild Distinguished Scholar am California Institute of Technology. Er hat den Aisenstadt-Lehrstuhl am Centre de Recherches Mathématiques, University of Montreal, erhalten. Im Jahr 2008 war Szemerédi Eisenbud-Professor am Mathematical Science Research Institute, Berkeley.

Endre Szemerédi wird als ein Wissenschaftler mit einem ungewöhnlichen Forschungstalent beschrieben, der einen enormen Einfluss auf die Mathematik der Gegenwart ausübt. Am Anfang seiner Laufbahn stand das Studium der Medizin. Nach einem Jahr arbeitete er zunächst in einer Fabrik, bevor er sich der Mathematik zuwandte. Er studierte an der Budapester Eötvös Loránd-Universität, wo er 1965 mit dem Master of Science-Grad (M.Sc.) abschloss. Danach wechselte er an die Lomonossow-Universität in Moskau über und machte 1970 bei Israel M. Gelfand seinen Ph.D.

Endre Szemerédis außerordentliche mathematische Begabung wurde von seinem Tutor Paul Erdős entdeckt, dessen Vorlesungen der junge Student in Budapest besuchte. Szemerédi gelang der Beweis fundamentaler Theoreme von nachhaltiger Bedeutung. Viele seiner Ergebnisse geben nicht nur wichtige Anstöße für zukünftige Forschung; sie sind auch das Fundament neuer Disziplinen in der Mathematik. Endre Szemerédi hat über 200 wissenschaftliche Artikel veröffentlicht.

Zu seinem 70. Geburtstag im Jahr 2010 veranstalteten das Alfréd Rényi Institute of Mathematics und János Bolyai Mathematical Society eine Tagung in Budapest zu Ehren der Leistungen von Szemerédi. In dem Buch *An Irregular Mind*, das aus diesem Anlass herausgegeben wurde, heißt es: «Szemerédi hat einen 'atypischen Intellekt'. Sein Gehirn besitzt nicht die gleichen Nervenverbindungen wie das anderer Mathematiker. Viele bewundern ihn wegen seines außergewöhnlichen Scharfsinns und einzigartigen Weitblicks.»

Endre Szemerédi erhält den Abel-Preis 2012 «für seine fundamentalen Beiträge zur diskreten Mathematik und theoretischen Informatik, und als Anerkennung des durchgreifenden und nachhaltigen Einflusses, den sie auf additive Zahlentheorie und Ergodentheorie ausüben», heißt es in der Begründung des Abel-Komitees.

Die diskrete Mathematik befasst sich mit Graphentheorie, Folgentheorie, Permutationen und geometrischen Konfigurationen. Ihre mathematischen Strukturen bilden die Grundlage der theoretischen Informatik und Informationstheorie. Professor Szemerédi war einer der ersten, welche die Bedeutung der theoretischen Informatik verstanden.

Preise und Auszeichnungen: Endre Szemerédi's Leistungen auf den Gebieten der Mathematik und Informatik sind mit einer Reihe von Preisen und Auszeichnungen anerkannt worden. 2008 wurde er mit dem Leroy P. Steele Prize for Seminal Contribution to Research von der American Mathematical Society geehrt. Im gleichen Jahr wurde ihm der Rolf-Schock-Preis für Mathematik von der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften zuerkannt. Erwähnt seien auch:

- der Grünwald-Preis (1967)
- der Grünwald-Preis (1968)
- der Rényi-Preis (1973)
- der Pólya Prize for Achievement in Applied Mathematics (SIAM) (1975)
- der Preis der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1979)

Endre Szemerédi ist korrespondierendes Mitglied (1982) und Mitglied (1987) der ungarischen Akademie der Wissenschaften und Mitglied (2010) der US National Academy of Sciences. Er war Mitglied des Institute for Advanced Study (IAS) an der Princeton University. 2010 wurde Szemerédi die Ehrendoktorwürde der Karls-Universität Prag verliehen.